

1. Liga, Gruppe 1

Weinfelden — Chur	4:5	(0:2, 3:1, 1:2)
1. Grasshoppers	12	12 0 0 101:26 24
2. Chur	12	8 2 2 55:33 18
3. Uzwil	12	6 2 4 62:36 14
4. Grösch	12	6 2 4 53:49 14
5. St. Moritz	12	6 2 4 50:33 14
6. Weinfelden	12	3 4 5 49:49 10
7. Winterthur	12	3 2 7 53:62 8
8. Wallisellen	12	3 1 8 50:65 7
9. Illnau/Effr.	12	2 2 8 30:56 6
10. Frauenfeld	12	2 1 9 20:62 5

Eishockey 1. Liga: Weinfelden — Chur 4:5 (0:2, 3:1, 1:2)

Ein glücklicher Sieg der Churer

brk. Mit einem glücklichen 5:4-Auswärtssieg in Weinfelden untermauerte Chur gestern abend seinen zweiten Tabellenplatz. Eine gute Leistung im Startdrittel und zwei schnelle Tore zu Beginn des Schlussabschnittes genügten den Churern zum knappen Erfolg. Allerdings hätten diese ihren Sieg in den Schlussminuten beinahe noch durch eigenes Verschulden in Frage gestellt. Nach einer Zweiminutenstrafe von Koch und einer Fünfminutenstrafe von Hertner gelang den Gastgeber 100 Sekunden vor Schluss der Anschlusstreffer zum 4:5, dem sie beinahe noch den nicht unverdienten Ausgleich hinzugefügt hätten. Einiges Glück und ein untadeliger Gisler im Churer Tor konnten dies aber knapp verhindern.

Weinfelden. — 250 Zuschauer. — SR: Crall/Hugentobler.

Weinfelden: Rauber; Sturzenegger, Progin; Frischknecht, Casalini; W. Herzog, Pfosi, Vögli; Chr. Herzog, B. Villiger, Kuster; Müller, E. Furrer, Joss; E. Villiger, Schmid, Brunner.

Chur: Gisler; Keller, U. Castellazzi; Mazzoleni, Hertner; Frischknecht, Ettisberger; R. Castellazzi, Koch, Berger; Pfister, Müller, Hartmann; Mettier, Theus, Laczko; Donatz, Schneller.

Tore: 6. Müller 0:1, 10. Hartmann 0:2, 28. E. Villiger 1:2, 30. B. Villiger 2:2, 39. Kuster 3:2, 39. Müller 3:3, 41. Berger 3:4, 42. Berger 3:5, 58. Frischknecht 4:5 (drei Churer gegen fünf Weinfelder).

Strafen: Einmal 2 Minuten gegen Weinfelden; fünfmal 2 Minuten gegen Chur plus einmal 5 Minuten gegen Hertner (Stockschlag mit Verletzung).

Bemerkungen: Weinfelden ohne F. Kuster (verletzt). Ettisberger während des 2. Drittels mit Nasenbeinbruch ins Spital überführt.

Durch zwei schön herausgespielte Treffer von Müller und Hartmann ging Chur im ersten Drittel verdient in Führung. In der 6. Minute setzte Mettier an der blauen Linie René Müller ein, dieser umspielte zwei Gegner und bezwang Torhüter Rauber mit einem Backhandschuss. Nur vier Minuten später erkämpfte sich Müller in einer anscheinend hoffnungslosen Situation den Puck und servierte dem gut gefolgten Hartmann einen Musterpass, den dieser sicher verwertete. Die ohne Caluori angetretenen Churer legten von Beginn weg ein hohes Tempo vor und gewannen praktisch jeden Zweikampf. Gegen Ende des ersten Drittels kam Weinfelden zu zwei gefährlichen Kontern, doch glänzte Torhüter Gisler gegen die allein vor ihm auftauchenden Furrer und Vögli.

Völlig verwandelte Weinfelder im Mitteldrittel

Eine völlig verwandelte Weinfelder Mannschaft begann das zweite Drittel mit viel Druck und Kampfgeist. Chur musste in den ersten zehn Minuten böse unten durch und den Gastgebern bis Mitte des Drittels den Ausgleich zugehen. Nachdem Gisler zwei Weitschüsse von Sturzenegger und Casalini bravourös abgewehrt hatte, musste er sich in der 28. Minute erstmals geschlagen geben. Nur zwei Minuten später erkämpfte sich B. Villiger die Scheibe und bezwang den tüchtigen Churer Schlussmann zum zweiten Male. Nach zwei Weinfelder Pfastenschüssen «erzielte» Donatz beinahe ein Eigentor. Als Ettisberger auf der Strafbank resp. im Sanitätszimmer sass — er hatte sich bei einem eigenen Foul verletzt, als ihn der Stock des Gegenspielers (ohne erkennbare Absicht) im Gesicht traf —, gelang Kuster gar die erstmalige Weinfelder Führung. 20 Sekunden später erzielte aber Müller aus einem Gedränge heraus das 3:3.

Gutes Penaltykilling der Churer

Nach 40 Sekunden im Schlussabschnitt erwischte Berger mit einem «Buebartrickli» Torhüter Rauber zum 3:4. Nur 25 Sekunden später doppelte er gar mit einem harten Schuss nach und brachte seine Farben mit 3:5 in Führung. Ein weiterer Treffer der Gäste wurde aberkannt, da die Scheibe die Linie nicht in vollem Umfange überquert hatte. In den Schlussminuten des Spieles kam noch einige Hektik auf, und Weinfelden kam nur mit viel Pech nicht mehr zum Ausgleich. Chur verstand es ausgezeichnet, die in Ueberzahl spielenden Gastgeber nicht zur Entfaltung kommen zu lassen und verdiente sich das Punktepaar mit grossartiger kämpferischer Einstellung.